

## **Offensive Gesundheit: „Mehr von uns. Besser für uns alle.“**

### **LEITGEDANKE**

Für die Beschäftigten des Gesundheitsbereichs und der Langzeitpflege ist die Arbeit oft mehr als nur ein Beruf: Sie arbeiten für die Menschen und für ihre Gesundheit. Diese hohe Motivation und große Leistungsbereitschaft ist jedoch auch mit großer Verantwortung und Herausforderungen verbunden, welche die Kolleginnen und Kollegen immer häufiger an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit bringen. Dass sie täglich ihr Bestes geben, reicht auf Dauer leider nicht aus, denn die Grenzen der Belastbarkeit sind längst überschritten.

Die Vertreterinnen und Vertreter der **Offensive Gesundheit** gehen daher gemeinsam neue Wege und präsentieren ein Sechs-Punkte-Programm für ein zukunftssicheres System der Gesundheit und Langzeitpflege:

Die **Offensive Gesundheit** ist eine Initiative sämtlicher für den Bereich der Gesundheit und Langzeitpflege verantwortlichen Gewerkschaften und Kammern

- Arbeiterkammer Wien
- Ärztekammer für Wien - Kurie der angestellten Ärzte
- GÖD-Gesundheitsgewerkschaft
- GPA-djp
- ÖGB/ ARGE – FGV für Gesundheits- und Sozialberufe
- vida
- younion HGII – Team Gesundheit

Wir sind Expertinnen und Experten mit unterschiedlichen Spezialisierungen. Um unsere Berufe weiterhin mit Hingabe und Erfolg ausüben zu können, benötigt es Sicherheit, ausreichend Personal sowie gute (einheitliche) Rahmenbedingungen.

Die enorm wachsenden Anforderungen und die Überlastung der Kolleginnen und Kollegen wird durch den kontinuierlich steigenden Personalmangel drastisch weiter verschärft. Diese Arbeitsbedingungen erschweren es Dienstpläne einzuhalten, Abgänge und karenzierte Kolleginnen und Kollegen nach zu besetzen sowie durch zu viel Administration, starre Arbeitszeitmodelle und eine nicht zeitgemäße Ausstattung des Arbeitsplatzes ihrer eigentlichen Berufung nachzukommen. Das ist nicht länger tragbar!

Erschwerend kommt hinzu, dass es derzeit für die meisten Berufsgruppen im Gesundheitswesen und der Langzeitpflege entweder gar keine oder nur unzureichende Vorgaben für die Personalbedarfsberechnung in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen gibt.

### **AUSGANGSLAGE**

Schwierige Arbeitsbedingungen führen unter anderem zu einem enormen Mangel an Gesundheitsfachpersonal in allen Bereichen. Überbordende Überstunden, starre Arbeitszeitmodelle, zu viel Administration, nicht zeitgemäße Ausstattung des Arbeitsplatzes und zu wenig Zeit für

Kranke und Pflegebedürftige sind nur einige der brennenden Probleme. Die personelle Unterbesetzung führt schon heute zu kritischen Situationen. Menschen, die auf Gesundheits- und Pflegeleistungen angewiesen sind, erhalten nicht immer das volle Ausmaß an Unterstützung und Hilfe, die sie benötigen. Das erschwert es ausreichend engagierte Menschen für die Gesundheitsberufe zu begeistern und die notwendige Anzahl an hoch qualifizierten Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen und im Beruf zu halten.

Das gesamte Gesundheitspersonal arbeitet in einem Ausnahmezustand und ist schon lange am absoluten Limit ihrer Möglichkeiten angelangt. Die Würde der Menschen muss immer berücksichtigt werden - das gilt auch in der Arbeitswelt und insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Pflege. Die Situation hat sich durch die Corona-Pandemie deutlich verschärft und wird sich durch den wachsenden Bedarf weiter zuspitzen.

#### Konkrete Einflussfaktoren für die veränderten Rahmenbedingungen:

- Verstärkter Bedarf an Gesundheits- und Pflegeleistungen allein aufgrund der demografischen Entwicklung
- Pensionierungswelle der Babyboomer Generation führt zu weniger Personal
- Veränderungen und Zunahme von gleichzeitig auftretenden Krankheitsbildern (Stichwort Multimorbidität)
- Starker Anstieg kognitiver Beeinträchtigung wie z.B. demenzieller Veränderungen
- Steigende Hygiene-Anforderungen z.B. durch multiresistente Keime
- Physische und psychische Belastungen durch Arbeitsverdichtung
- Fehlende Planbarkeit der Freizeit, ständiges „Einspringen“ führt zu Überstunden (Stichwort Dienstplanstabilität) und macht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Privatleben unmöglich
- Zu wenig Ressourcen in der Personalplanung für Fehlzeiten (Alter, gesundheitliche Einschränkungen, Urlaub, Krankenstand, Fortbildungen, Schwangerschaft, Karenz, Teilzeitbeschäftigung, etc.)
- Stetiger Leistungsanstieg findet in der Personalplanung keine Berücksichtigung

## **UNSERE ZIELE**

Das Hauptziel unserer neuen Plattform ist die Verbesserung der Rahmen- und Arbeitsbedingungen zur Aufrechterhaltung eines **krisenfesten Gesundheits- und Pflegesystems** in Österreich. Was sich durch die Corona Pandemie gezeigt hat, muss auch in Zukunft für uns handlungsleitend sein: Ein funktionierendes Gesundheits- und Pflegesystem ist zentraler Faktor für die **Menschen**, ihre Gesundheit, ihr finanzielles, soziales und berufliches Wohlergehen, schlussendlich für unser **Wirtschaftssystem** und damit für die Lebensqualität der gesamten **Gesellschaft**. Das dürfen wir auch nach der Corona-Krise nicht vergessen. Es müssen nun endlich die Jahre des Ausbaus und der Investitionen folgen.

Die Anerkennung der Bevölkerung für die herausragenden Leistungen in Medizin und Pflege, war in den letzten Monaten immens. Auch wenn das Klatschen längst wieder verstummt ist, muss der Zuspruch und die Unterstützung der Bevölkerung zu einer spürbaren und dauerhaften Verbesserung der Rahmen- und Arbeitsbedingungen führen. Unser Gesundheits- und Pflegesystem ist sehr vielfältig und hat in der Krise ebenso viele Stärken, wie auch enormen Bedarf an Verbesserungen offenbart. Eine gemeinsame Initiative ist notwendig, um aufzuzeigen, dass politische Entscheidungen unumgänglich sind, um unser Gesundheits- und Pflegesystem vor einem zukünftigen Kollaps zu bewahren.

Wir fordern **Taten** und vereinen uns unter dem **Motto** „**Mehr von uns. Besser für alle**“:

**„Unsere 6 Punkte für ein zukunftsfittes Gesundheitssystem“**

1. „Wir brauchen mehr Personal. Nach einheitlichen Kriterien.“  
Wir gehen in die Offensive für mehr Personal und Fachkräftenachwuchs
  - Die **Aufstockung des Personals** muss nach einer österreichweit verpflichtenden, einheitlichen, transparenten und **evidenzbasierten Personalbedarfsberechnungsmethode** unter Einberechnung von Ausfallszeiten (z.B. Urlaub, Fortbildung, Krankenstand, Schwangerschaft und Karenz) und zeitlichen Ressourcen für Ausbildung erfolgen.  
Nur dann sind bestmögliche Qualität und optimale Versorgung gewährleistet! Es geht nicht um betriebswirtschaftliche Überlegungen. Es geht um Menschen!
  - Als ersten Schritt fordern wir **Mindestregelungen für die Berechnung des Personalbedarfs** wie z.B. schnellere Nachbesetzung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder die Nichteinberechnung beispielsweise von Führungspersonal oder auch Reinigungskräften in die medizinischen und pflegerischen Basisleistungen.
  
2. „Das Gesundheits- und Pflegesystem muss weiterentwickelt werden.“  
Die Einbindung der Expertinnen und Experten vor Ort sichert Erfolg und Akzeptanz:
  - WIR sind die Expertinnen und Experten, wenn es um Gesundheit geht.  
Sämtliche Weiterentwicklungen des Gesundheits- und Pflegesystems müssen unter **Einbindung** der und in Abstimmung mit den Betroffenen erfolgen.
  - **Reformen** dürfen keinesfalls zu Lasten der Beschäftigten und Patientinnen und Patienten gehen.
  
3. „Aus- und Weiterbildungsoffensive“  
Mehr und attraktive Ausbildungsplätze sichern gut ausgebildeten Nachwuchs
  - rasche und wirkungsvolle Umsetzung des im Regierungsprogramm vereinbarten **Ausbildungsfonds**.
  - vereinfachter Zugang zu verpflichtenden Weiterbildungen.
  
4. „Gesundheit muss etwas wert sein.“  
Investitionen ins Gesundheits- und Pflegesystem bringen allen was.
  - Corona hat gezeigt, dass die Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen der falsche Platz sind, um den „Rotstift“ anzusetzen. Das ist auch ökonomisch sinnvoll, denn Gesundheits- und Pflegedienstleistungen sind wichtige und **wirkungsvolle Wirtschaftsmotoren**.
  - Die zukünftige Personalsicherheit im Gesundheits- und Pflegesystem kann nur mittels Investitionen in **attraktive Ausbildungen** und **gute Arbeitsbedingungen** gewährleistet werden. Die **Aufstockung der budgetären Mittel** dafür ist daher rasch sicherzustellen und umzusetzen.

5. „Wir müssen die Arbeitsbedingungen verbessern.“  
Bessere Arbeitsbedingungen sowie Gehaltsanpassungen motivieren junge Menschen einen Gesundheitsberuf zu ergreifen und hält sie länger in Beschäftigung
- Schaffung von modernen **Arbeitszeitmodellen**, die sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen orientieren (lebensphasengerechtes Arbeiten, flexible Arbeitszeiten, temporäre Teilzeitmodelle für Kinderbetreuung, Altersteilzeit, Verbesserung der Work Life Balance, usw.).
  - Mehr **Dienstplansicherheit** für planbare Frei- und Arbeitszeit.
  - Maßnahmen zur **Reduktion von belastenden Situationen**, wie beispielsweise strukturelle Überlastung in Ambulanzen und Nachtdiensten.
  - **Mehr Zeit für Menschlichkeit** um die Anforderungen an personen-orientierte Versorgung auch bei komplexen Fällen erfüllen zu können.
6. „Ressourcen- und Ausrüstungs-Engpässe müssen unter allen Umständen vermieden werden.“  
Umfassende Planung sichert die Versorgung überall
- Spätestens seit der Corona-Pandemie ist klar: Es braucht eine gesamt-österreichisch und **institutionenübergreifend koordinierte Mittel- und Ressourcenplanung**, damit es zu keiner Knappheit von überlebensnotwendigen Ressourcen wie Desinfektionsmitteln, Schutzausrüstung und Medikamenten etc. kommt.
  - Sicherstellung einer umfassenden **regionalen Versorgung**.

## UNSERE ZUKUNFTSVISION

Die Offensive Gesundheit, ein Schulterschluss der relevanten Player, steht für das Bewusstsein, dass die Beschäftigten im Gesundheitswesen und der Langzeitpflege mehr wertgeschätzt werden und sich diese in strukturellen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen niederschlagen muss!

Die Anerkennung der Bevölkerung für die in den Gesundheitsberufen tätigen Kolleginnen und Kollegen, vor allem in Medizin und Pflege, war in Zeiten der Pandemie immens. Diese wertschätzende Dankbarkeit muss sich in spürbaren Verbesserungen der Arbeitsbedingungen auswirken. Das ist für einen guten Fortbestand unserer Kliniken und Pflegeeinrichtungen unerlässlich.

Wer den Personalnotstand von morgen bekämpfen will, muss die Beschäftigten von heute **wertschätzen** und **jetzt handeln**.

Die Corona-Pandemie hat uns die Grenzen der Belastbarkeit des Gesundheits- und Pflegesystems aufgezeigt. Wir brauchen daher umgehend: „Investitionen, Investitionen, Investitionen“.

Jetzt geht es darum, diese Grenzen zu überwinden und Perspektiven für eine moderne Gesundheits- und Pflegeversorgung mit guten Arbeitsbedingungen aufzuzeigen. Der demografisch bedingte, gewaltige Bedarf an Gesundheits- und Pflegeleistungen kann nur mit gut qualifizierten, motivierten, zufriedenen und in ausreichender Anzahl vorhandenen Menschen in den Gesundheitsberufen bewältigt werden.

Die **Offensive Gesundheit** – eine Kooperation im Gesundheitswesen von:



Arbeiterkammer Wien



Ärztekammer für Wien  
Kurie der angestellten Ärzte



GÖD  
Gesundheitsgewerkschaft



GPA-djp



ÖGB/ ARGE –  
FGV Gesundheits - und Sozialberufe



Gewerkschaft vida



yunion HGII – Team Gesundheit